PROTOKOLL zur Stadtteilkonferenz vom 30.11.23

Ort. Gemeindesaal der Evangelischen Kirche Brand

Beginn 16 Uhr Ende 20.00 Uhr

Teilnehmer: gem. Liste

Protokoll: S. Drewanz

1. Begrüßung durch Fr. Knof-Depenbrock der Mitglieder, neuen Teilnehmer und Gäste, vor allem der heute Hinzugekommenen

Herr Schürmann ergänzt, dass neue Teilnehmer sich melden möchten, um in die Liste für künftige Aktivitäten aufgenommen zu werden.

Anmerkungen zur Tagesordnung - Feststellung der Tagesordnung

Genehmigung des Protokolls vom August 2023

Herr Kreutz informiert, dass er nicht mehr beim Sprecherteam mitarbeiten kann, bei dem er seit 23 Jahren aktiv mitarbeitet, anfangs beim Arbeitskreis, aus dem dann die Stadtteilkonferenz hervorging. Er ist beruflich zu stark eingespannt. Die Vorsitzende bedauert dies sehr, bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihm alles Gute.

1. Bürgerinitiativen
2. Benedikt Dautzenberg als Jugendbeauftragter des Bistums Aachen

stellt das Projekt 72-Stunden vor, ein soziales Projekt, das vom 18.4.-21.4.023 laufen und bei dem Jugendliche einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft leisten sollen. In der „Do it“- Variante machen die Jugendlichen einen eigenen Vorschlag zur Durchführung. In der „Get it“-Variante erhalten sie eine Aufgabe zur Durchführung in 3 Tagen.

Mit einem von ihm verteilter Flyer zu diesem Projekt ruft er die Teilnehmer auf, als Multiplikatoren die Ideen weiterzuleiten und Jugendliche zur Mitarbeit anzuregen und zu unterstützen. Für Rückfragen steht er unter der Tel. 0241-4790 131 oder per mail benedikt.dautzenberg@bistum-aachen.de zur Verfügung.

1. Jürgen Nelles stellt das Projekt „Stoppt den Autobahnanschluss L221n Eilendorf vor,

dass der Autobahnanschluss zwischen Brand und Stolberg keine Lösung des Problem wäre, 12 ha Grünfläche zum Verschwinden brächte, für die Freunder Landstr., Debye und von-Coels- Str. nur eine geringe Entlastung brächte, aber viel mehr Verkehr in die Wohngebiete. Klimaneutralität könne nicht erfüllt werden. 3500 Unterschriften wurden bereits gegen diese Planung übergeben.

Durch L238n würde der Schwerlastverkehr der Trierer u. Freunder Landstraßen eher verringert werden – das sollte an die Landesebene weiter gereicht werden.

Fr. Beißel regt an, dass diese Infos an einen neu zu bildenden Arbeitskreis zu diesem Thema zur weiteren Diskussion und Aktion weitergegeben werden sollten.

Gereon Hermens wendet ein, dass das Mobilitätskonzept der Stadt Aachen bereits diskutiert wird, bei dem auch die Situation der Trierer Str. im Blick ist. Es existiert der Arbeitskreis Fahrrad, der die Fahrradstr. In Brand bewirkt hat.

Andreas Lux empfiehlt einen erweiterten Arbeitskreis zur Mobilität, um neue Ideen zu entwickeln, was auch Michael Schürmann befürwortet, damit sich neue Bürgerinitiativen dafür stark machen. Herr Chr. Schäber, ein Teilnehmer, bekräftigt ebenfalls die Notwendigkeit, Anne Beißel möchte die Infos an Vereine weitergeben, um Ausschüsse zur Automobilität zu bilden und Andreas Lux betont, dass nur so das Ganze offiziell mehr Gewicht bekommt, um die Politik zu bewegen.

Herr Creutz weist nochmals darauf hin, dass die Stadtteilkonferenz an die Politik nur die Themen weitergeben kann, die die Bürger bewegen, aber selbst keine Politik machen kann, also wie Fr. Beißel es betont, nur eine neue Gruppe, ein Ausschuss sich mit diesem Thema befassen und neue Ideen, Aktionen einbringen kann, die der Politik vorgelegt werden.

1. Informationen vom Stadtteil

Die neue Wohngruppe ist heute nicht vertreten – hat aber ihr Haus bezogen, arbeitet.

Nik vom JUB berichtet, dass die Eröffnung des JUB-Cafés Ende November stattgefunden hat, das Café jetzt für Veranstaltungen gemietet werden kann, siehe Webseiten-Infos, Einweihung war beim Tag der offenen Tür, die weitere Nutzung ist noch in Planung

Michael Schürmann berichtet in Vertretung von Karl Simons, a ) dass das Mobilé nur im Notbetrieb mit Ersatzkräften läuft wegen vieler Erkrankungen und wegen der Einbrüche durch organisierte kriminelle Banden im Mobilé und Marienheim, dass diese Banden es speziell auf soziale Einrichtungen in Brand abgesehen haben. K. Simon konnte daher auch nicht zur Stk kommen, er muss sich um die Sicherung der Einrichtung kümmern. Nik ergänzte, dass die Täter sogar besondere Markierungen an den sozialen Einrichtungen anbrächten zur Orientierung der Banden.

b) dass auf dem St. Donatus Gelände Erzählbänke geplant werden, die sinnvoll wären, wie von anderen Teilnehmern erklärt und bestätigt wurde.

Andreas Lux informierte über die Apfelpress-Aktion des Arbeitskreises Umwelt des Bürgervereins Brand in Zusammenarbeit mit NABU und der Apfelpress-Anlage des Vereins BIENE. Der Rein-Erlös von knapp 2000 € wurde dem Jugend- und Senioren-Fonds des Bürgervereins zur Verfügung gestellt. Am 27.10.2024 wird die nächste Apfelpresse-Aktion stattfinden, doch sollte dann das Logo der Stadtteil-Konferenz auch auf dem Plakat erscheinen, da sie diese Aktion über die Stadt Aachen unterstützt.

Jugend und Schule ist gem. Andreas Lux mit dem Arbeitskreis Fahrrad vernetzt, daher keine weitere Infos.

Aktion: „ Rudi rockt“ der 2. Versuch war der letzte, da die Aktion nicht gut angenommen wurde, nur 12 Teilnehmer waren dabei, der AK löst sich daher auf gem. Beate Knof- Depenbrock

Webseite der Stk wird lt. Schürmann und Cédric Jacobs derzeit kreiert, wünschen sich Textbeiträge von der Stk dafür, Karl Simons hat diese Webseite offiziell mit angemeldet, so dass auch das Formale geregelt ist.

Erzählbank ist lt. Anne Beißel in der Entwicklung in allen Stadtteilen Aachens, in Aachen sog. Mullebänke (über den Senioren-Rat initiiert) z.B. sollen Sprechzeiten des Seniorenrats dort auf den Bänken abgehalten werden.

Stadtteilspaziergang Projekt: Nik Barduscha stellt das Plakat für den 5.5.24 vor: Sportvereine werden sich vorstellen (im Arbeitskreis Stadtteilspaziergang: Nik, Anne, Andreas, Sabine) Stadtteilspaziergang soll auch bei nebenan.de beworben werden

Kinderkulturkarawane aus Peru, Chile – ein Gesamtschulprojekt, das den Schulkindern die Probleme dieser Länder nahe bringen soll- lt. Schulleiter Andreas Lux. Bisher kümmerte sich der Fair-Verein um dieses Projekt, jetzt übernimmt es der Förderverein, aber die Finanzierung ist nicht gesichert. Daher Antrag, dass Stk und Schule kooperieren sollen

Michael Schürmann schlägt vor, dass die freien Mittel der Stk von ca. 2000 € dem Projekt zukommen sollten und man auch einen Antrag an den Jugendfonds des Bürgervereins stellen könnte

Wolfg. Sander wendet ein, dass Stadt AC, also Stk nicht als Veranstalter auftreten können,

Anne Beißel sieht es als unterstützungswürdiges Jugendprojekt der Stk

AK Fahrrad veranstaltet lt. Geron Hermens alle 2 Jahre einen Fahrradtag, 2024 kein Fahrradtag, aber sie arbeiten weiter am Mobilitätsprojekt. Jürgen Nelles erklärt, dass Stadt AC ein Stück des Kirchengrundstücks (auf der Hochstr. zwischen Kindergarten St. Monika Gebäuden) bekommt für die Fahrrad-Akku-Aufladung, Kümmerer des AK sorgen dann für die Ladestation, damit Lastenräder betriebsbereit sind. Driescher Hof soll auch eine Fahrradstr erhalten.

1. Zuschüsse

Summe der einzelnen Antragssteller wurden mit 4591 € abgerechnet, 386 € wurden zur Umverteilung freigegeben.

Anne Beißel appelliert, dass die Abschlussrechnungen der beantragten Projekte jetzt eingereicht werden, eine Kopie der Verwendung bisher nicht nachgewiesener Kosten, die an die Abrechnungs-stelle der Stadt geschickt wurden, soll dringend an A.Beißel geschickt werden, am besten die email an die Stadt Aachen im CC direkt auch an Beißel

1. Neues aus dem Stadtbezirk

Elektroladesäulen sollten besser bekannt und deutlich sichtbar gemacht werden. Einige dieser Plätze werden als Parkplätze genutzt, da die Beschilderung nicht so eindeutig ist. Dadurch werden die Lade-Nutzer behindert. Man könnte Fotos machen und auf nebenan.de posten, damit die Ladesäulen bekannter werden.

Wolfg. Sanders wies darauf hin, dass weitere Ladesäulen in Brand in Planung seien.

 VI. Nächste Stadtteilkonferenzen: Donnerstag 14.3.24 , Dienstag 2.7.24, Donnerstag 21.11.24

 – ohne Gewähr, Ort: evl. Jub Café,

 und Neuwahl eines neuen Sprechers steht an (jetzt schon an Bewerbung denken)